

Reality

chapter 2

Twilight sah die menschen gegenüber ihr entsetzt an...5 jahre ? ...wieso?
der männliche mensch ruft einen doktor. „etwas stimmt nicht wieso erkennt sie uns nicht ?!´´ .sagter der kräftig gebaute Mann.der doktor stand bereits im raum und antwortete : „wir wissen nicht ob sie jeh wieder an alles errinnern kann. es ist eh ein wunder das sie lebt ...sie sollte schon lange tot sein !!!!...´´ .der artzt ging zur tür und winkte den 2 personen zu. „Twila Schatz , ich verspreche dir das es dir gut gehen wird..aber für jetzt muss ich und dein daddy dich leider verlassen´´ sagte die frau und verlies mit enttäuschten blick den raum...Ich lag nun ganz allein im dunklen, entsetzt und gefürchtet.dann bekam ich Kopfschmerzen so schreckliche Kopfschmerzen ich schrie laut auf wonach ich bewusstlos wurde. es war leer.so verdammt leer ...immer mehr und mehr Erinnerungen kamen mir in den kopf. bilder von blut von Tod ... es war wie ein traum aus dem ich nicht erwachen konnte.es war auch ein traum. ein weißes licht erweckte mich ich lag nun in einem etwas anderen raum doch er war nicht so leer hir war es etwas wohler und vorallem wärmer.Doch dann vielen mir wieder diese bilder ein. ich hatte angst was war das ?!„Twila gut das du auf bist du wirst bald entlassen...und kannst du dich wieder erinnern ?´´ , fragte ein jung aussehender artzt. „N..nein nicht wirklich.´´ antwortete ich. dann wurden die gesichtszüge des artztes ernster .. „hör mir bitte zu Twila, ich werde dir nun alles erklären es wird nicht leicht doch es muss sein !..nun...als du 10 warst hattest du einen unfall einen schlimmen unfall...du warst mit deiner großtante in einem bus der leider nicht wirklich sicher war .. er kippte von einer brücke alle starben bis auf ..du.wir dachten du kommst nie mehr zur vernunftund dann zu dieser welt namens equestria von der du ständig redest...es wird schwer aber du musst dich damit abfinden...sie ist nicht real es war nur eine welt in der du dich eingenistet hast als du im koma warst .es war alles nur ein spiel deiner fantasie ..ein traum !´´ . „NEIN NEIN NEIN DU LÜGST ES IST NICHT WAHR DU LÜGST NEIN !!!! wieso..sieso sollte ich dir sowas glauben ?! es war real..es IST real !!!´´ , ich brach in tränen aus .

es wurde mir immer mehr und mehr klar...immer mehr errinerungen kann zurück, ich brach in mir zusammen...eine woche lang ass ich nicht,schliefe ich nicht es erschien mir alles so sinnlos, meine freunde, mein leben, mein zuhause , mein ein und alles..alles weg alles verschwunden.ich bekam oft besuch von meinen sogennanten Eltern, doch sie konnten kaum mit mir interagieren . es ist war alles so hoffnungslos doch so real.

....der tag ist gekommen der tag der entlassung.meine eltern warten schon am eingangsttor mit meinem nicht allzugroßen Gepäck. „Nun Twila schade das wir uns

heute von dir trennen müssen..aber du kommst nun endlich an frische luft nach all den jahren...achja und vergiss nicht das du in 20 tagen wieder zur kontrolle kommen musst! ´´, sagte der junge Arzt. Ich verabschiede mich und gehe mit unsicheren schritten zum Eingangstor wo meine Eltern mich schon erwarten. „ich , wir versprechen dir das es dir in nix wieder so gut geht wie ein adler in der luft.´´, sagte mein ``Vater´´ wobei er mir ins auto half. in dem auto roch es nach Melonen und etwas nach altem Pferdestall. beide Elternteile stiegen ins Auto . „Twila ..du hast uns bis jetzt nicht so viel über deine ehm..Welt erzählt wie ist es denn da ?´´, fragte meine Mutter die vorne neben meinem Vater saß .. ich sah sie etwas verwundert an, noch´nie hat mich jemand danach gefragt. „nun...es ist...ehm..etwas undtechnischer als diese welt.u..und dort gibt es magie...und..ehm..dort..ist man ein..eh wie soll ich das sagen ?´´, ich wurde rot es war mir irgendwie peinlich zu sagen das ich als ein pony aufgezogen wurde vorallem nach all dem was sie mir über so genannte Hamburger erzählt hat. „Schatz ist alles in Ordnung ? du weisst du kannst uns alles erzählen..´´, sagte meine Mutter als sie merkte das ich nicht wirklich beendet hatte was ich sagte.

ich fühle mich immer noch nicht wohl in meiner haut und sehe sie immernoch nicht als Eltern doch ich hab keine andere Wahl..sie sind die einzigen denen ich vertrauen kann. „nun ich war ein ..Pony !´´, antwortete ich sicher. es wurde still. beide sahen nur nach vorn auf die Straße. „Twila wir akzeptieren es . es ist in ordnung . schön.´´, sagte meine Mutter nach einer weile. Nach einigen minuten blieb das auto stehen , vor einem großen weißen Haus mit Garten und Veranda . wir gingen ins Haus hinein . „TWILY !!!´´ ertönte es im Korridor . Mir kamen wieder die tränen es klang wie mein großer bruder aus equestria. Ein großer schlanker junger mann kam auf uns zu woraufhin er mich hochhub „Ich hab mir so große sorgen gemacht . du bist ja so dünn geworden´´, sagte er. „es tut mir leid doch..ich kenne dich leider nicht...mehr.´´, erwiderte ich und blickte zu boden. Doch er hörte nicht auf mich zu umarmen und drückte noch fester. „es ist mir ja so egal schwesterchen !´´, antwortete er. als er mich endlich loslies sah ich das sein gesich ganz nass von tränen war. Meine eltern shen nur zufrieden zu. „Ich heiße John und bin dein goße bruder, bin vor nem mnat 20 geworden..komm ich bringe dich auf dei zimmer !´´, sagte mein bruder. Er war sehr ähnlich zu dem aus equestria. er führte mich ins Zimmer.

(echtschreibung noch nicht korrektiert)

~synthisynth